

*Und das Schiff ist die Menschheit und der Wal ist die Welt ...
Doch wie erzählt man Moby Dick, wenn der Wal nie auftaucht.*

Uraufführung

A.H.A.B. jr.

Eine Koproduktion von a.c.m.e,- und Theater WaTZwerk
in Kooperation mit der neuebuehnevillach

02.11. bis 16.11.2024

a.c.m.e,- Text & Regie: **Martin Dueller & Andreas Thaler**

Schauspiel: **Markus Achatz, Sarah Rebecca Kühl, Robin Grechenig, Theresa Mößler, Tobias Reischl**

Komposition & Live-Musik: **Hans Wagner**

Stückdauer: 80 Minuten

Rechte: a.c.m.e. - Kollektiv

Rückfragen:

Waltraud Hintermann, Administrative und kaufmännische Leitung

mobil: 0664 / 4644297 - waltraud.hintermann@neuebuehnevillach.at

Stefan David Zefferer, Pressesprecher

mobil: 0676 / 848 267 245 - stefan.zefferer@neuebuehnevillach.at

Herman Melvilles Moby Dick ist der Ausgangspunkt von A.H.A.B. junior. Man denkt, es sei ein Abend über Moby Dick. Aber es ist viel mehr ein Abend über Katastrophen, über mittel- und unmittelbare. Ein Abend über unser schlechtes Klima. Und statt des mächtigen Kapitäns Ahab stehen seine Nachfahren auf der Bühne, die Ahabs Nachlass ablehnen.

Dies ist ein Abend übers Anfangen, aber man weiß leider nicht wie und womit.

Das ist ein Abend übers Wissen und auch Nichtwissen und über ein ungewisses Gefühl, vorrangig der Zweifel und die Unsicherheiten.

A.H.A.B. junior spricht davon, was uns jetzt beschäftigt. Angefangen bei der Klimakatastrophe, Tier- und Naturrechten und dem Versuch, unsere Welt wieder neu zu denken. Und dafür muss vieles, was wir als gegeben annehmen, mit viel Humor über Bord geworfen werden.

A.H.A.B. jr. ist nach Wolfram Lotz „Die Politiker“ die zweite Zusammenarbeit von a.c.m.e;- & Theater Waltzwerk, erneut in Kooperation mit der neuebuehnevillach

Spieltermine:

Generalprobe: DO 31.10.

Premiere: SA 02.11.

Weitere Termine: DI 05.11. bis SA 09.11.;

DI 12.11. bis SA 16.11. Jeweils 20 Uhr

TEAM

Puppenbau: **Robin Grechenig**

Bühne: **Veronika Platz**

Kostümbild: **Simone Dueller**

Produktionsleitung & Regieassistentz: **Jasmin Gramschek**

Produktionsleitung nbv: **Clemens Luderer**

Technikleitung & Bühnenbau nbv: **Herbert Salzer**

Technik: **Jonah Fowkes**

Inspizient: **Frankie Feutl**

Karten für die neuebuehne können unkompliziert und gebührenfrei über unsere Homepage www.neuebuehnevillach.at und in unserem Büro

(Hauptplatz 10; Di - Fr 10 - 14 Uhr) gekauft werden.

Außerdem sind Karten in allen Ö-Ticket-Vorverkaufsstellen erhältlich.

Weiters bieten wir unsere 5er-TheaterCard an.

Mit dieser erhält man 5 Eintritte zu einem ermäßigten Preis.

Die TheaterCard ist übertragbar und flexibel einsetzbar. Kartenreservierung möglich.



Kartenreservierung & Informationen unter: 04242 – 287 164

neuebuehne  villach

Diese TheaterCard ist übertragbar und flexibel einsetzbar.

{THEATER CARD}

www.neuebuehnevillach.at

TEXTAUSSCHNITTE

„Also was sie heute erwartet basiert in gewisser Weise auf dem Buch Moby Dick von Herman Melville. Kennen Sie? Ja? Ja.

Aber dieser 800-Seiten-Wälzer wurde schon so oft aufgeführt, das wollten wir jetzt nicht wiederholen. Liebe Presse.. ist Presse da? ... diesen Satz können Sie schreiben: Wir wollten - jetzt schreiben - *„die Geschichte von Moby Dick, dem weißen Wal, auf eine andere Ebene hieven“*. Hieven ist einfach ein etwas angestaubtes Wort für heben. Was hat das ganze mit heute zu tun?“

„Was soll ich bloß zum Klimawandel anziehen? Klingt lustig, aber.

Man weiß ja gar nicht mehr, was man noch anziehen soll. Man ist entweder zu warm oder zu kalt angezogen. Wenn man am Morgen das Haus verlässt, kann man sich gar nicht mehr darauf einstellen, wie der restliche Tag verläuft oder man in ihm. Zwiebeltechnik! Die kann ich empfehlen, einfach ganz viele Schichten und man schält sich raus und rein nach Bedarf.

Die Ziele, 1,5 Grad, alles schon hinter uns. Und ich friere trotzdem noch! Schon im August!“

„Das ist ein Abend über die Traurigkeit. Über die Unzulänglichkeit. Darüber, dass man nicht weiß, wie man mit allem umgehen soll. Mit seinem eigenen Wollen und gleichzeitigem Versagen. Mit seiner Angst.“

INTERVIEW (von Jasmin Gramschek)

1. Ahab Junior ist die neueste Stückentwicklung eueres Theaterkollektivs a.c.m.e. wie ist die Idee dazu entstanden und wie habt ihr den Prozess der Textentwicklung erlebt?

Martin Dueller: Am Anfang war, glaub ich, die Idee Moby Dick zu machen. Der Roman von Herman Melville ist eine bekannte Erzählung. Aber es war schon früh klar, dass es sich bei uns nicht um eine Heldengeschichte handeln wird, es nicht gehen wird, ein Abenteuer zu erzählen, bei dem die Jagd auf Wale generell und die allein rachegetriebene Jagd auf Moby Dick im speziellen, im Mittelpunkt steht. Das Schiff mit Kapitän Ahab war schnell ein Bild für die Menschheit, die sich aus niedrigen Beweggründen gegen die Natur, in Form von Moby Dick, richtet. Dann erst wurde das Buch Moby Dick erstmal ausführlich gelesen und analysiert und danach war klar, dass es sich auch inhaltlich entfernen muss. Da blieb dann nicht mehr viel vom Originaltext und der Geschichte übrig, sondern es sollte etwas Neues entstehen. Mit Ahab Jr. wurde ein fiktiver Ururur-Enkel von Kapitän Ahab erschaffen, der die Fehler seines Urururopas nicht wiederholen will, sondern auch alles besser machen will. Ein hoher Anspruch, der schwer zu erfüllen ist. Und es gibt viele Ahab Juniors, in denen ein Widerspruch lebt, denn es nicht alles so einfach neu und besser zu denken und zu machen.

Um das zu füllen, wurden jede Menge Fachbücher gelesen und natürlich die laufende Berichterstattung über die Klimakrise, Artensterben und andere Umweltkrisen beobachtet und fanden Eingang in den Text. Letztlich waren es über 100 Seiten mit Szenen, Notizen und Bildern.

2. Was waren die größten Herausforderungen in Bezug auf die Adaption des Romans Moby Dick in die heutige Zeit und vor der Problemstellung Klimawandel?

MD: Je mehr man über den Klimawandel, die Klimakatastrophe, liest, desto mehr merkt man allerdings, wie schwer die ganzen Probleme zu lösen sind, wie groß die Ignoranz gleichzeitig in breiten Feldern der Gesellschaft ist, auch unabhängig von den Klimaleugnern. Denn es ginge um Verzicht, um radikale Verhaltensänderungen in allen Bereichen, in die man sich - gerade in Mitteleuropa - wohlig warm eingerichtet hat. Massentierhaltung, Autos, Verschwendung ist Teil unseres Lebensstandards. Und an allen Ecken und Enden der Erde brennt es, schwer da noch etwas Positives zu formulieren. Die positivste Frage bleibt am Ende, ob Moby Dick, also die Natur, überlebt, wenn das kapitalistische Narrenschiff untergegangen ist - oder ob am Ende auch noch Moby Dick stirbt.

*3. In eurem Stück stehen neben den Profis Sarah Rebecca Kühn, Markus Achatz und dem Musiker Hans Wagner auch junge Laienschauspieler*innen auf der Bühne. Was waren eure Beweggründe dafür die Besetzung so zu wählen?*

MD: Was wir heute erleben, hat natürlich sehr viel mit der Zukunft zu tun. Wir wollten junge Leute dabei haben, die auch ihre Sicht der Dinge einbringen, sich einbringen. Und natürlich ist es schön, wenn auf der Bühne eine größere Gruppe steht, die zusammen spielt.

4. Wie ist es euch im Probeprozess gegangen und welche Phasen habt ihr dabei durchgemacht?

MD: Zum jetzigen Zeitpunkt, wo wir noch im Proberaum sind und andeuten, zudem die Premiere noch 2 Wochen in der Ferne liegt, geht es einerseits viel um Zweifel, ob das Vorhaben so hält, ob das Publikum das nachvollziehen und Spaß haben kann, auch wenn es die Sprünge nicht versteht. Andererseits gibt es gerade jetzt noch sehr viel konkrete und genauere Arbeit. Und es taucht zumindest in mir ständig die Frage auf, was fehlt. Die Zweifel haben aber auch Eingang ins Stück gefunden, indem immer wieder neu begonnen wird, weil man nicht weiß, wo und wie man anfangen soll. Wobei die Antwort darauf generell sehr einfach ist. Der Ökosong hat auch noch keinen Platz. Und es wird spannend, ob sich in den letzten Tagen, im Theaterraum, alles zu dem Gesamtbild zusammensetzt, das man sich jetzt noch vorstellt.

BIOGRAPHIEN

Markus Achatz (Schauspiel; Theater Waltzwerk)

Geboren 1985 in Klagenfurt. Schauspielausbildung am Michael Tschechow Studio Berlin. 2009 - 2011 Ensemblemitglied der Landesbühne Sachsen-Anhalt (D), anschließend freier Schauspieler am Theater der Altmark Stendal (D), Shakespeare Company Berlin (D), FFT Düsseldorf (D), Theater das Letzte Kleinod (D), Theater Anu(D), Theater Waltzwerk, teatro zumbayllu, Theater Wolkenflug, Komödienspiele Porcia, neuebuehnevillach, klagenfurter ensemble. Desweiteren als Regisseur, Theaterpädagoge und Synchronsprecher tätig. Seit 2015 mit Sarah Rebecca Kühl Künstlerische Leitung Theater Waltzwerk.

Martin Dueller (Regie/Text, Theater a.c.m.e,-)

Geboren 1982. Studium d. Publizistik, Theaterwissenschaft, Germanistik und Philosophie in Wien. Ab 2004 & 2005 im Programm „TheaterSchreiben* am Burgtheater. Journalistische Arbeiten für Musikmagazine, "Die Brücke", "Kleine Zeitung" und "KTZ". Seit Herbst 2007 Dramaturg der neuebuehnevillach. Dramaturgietätigkeit für Off - Theaterproduktionen wie zB copy&waste. Als Autor Veröffentlichungen von Prosatexten in Zeitschriften und Anthologien. Mitgründer und (gemeinsam mit seiner Frau Simone Dueller) künstlerischer Leiter des Kulturzentrums Kulturhofkeller in Villach bis 2013. Regie- und Textarbeiten für a.c.m.e,-, die neuebuehnevillach und die Hamburger Kammerspiele. (Am Schneidetisch, Guggile nach Werner Kofler, überleben als text, Mein Leben als Kapital, ...) Vater von 3 Töchtern, verheiratet mit dem Lebensmenschen und außerdem laufen auch noch 4 Katzen zwischendrin herum.

www.dueller.at

Sarah Rebecca Kühl (Schauspiel, Theater Waltzwerk)

Geboren 1984 in Hannover, wohnhaft in Klagenfurt. Von 2004 bis 2008 Schauspielausbildung am Michael Tschechow Studio in Berlin. Bis 2011 Mitglied des Ensembles der Landesbühne Sachsen-Anhalt, anschließend in der freien Szene am Theater Poetenpack Potsdam, Theater Anu Berlin, Forum Theater Stuttgart und Sommertheater Rosslau, Theater Wolkenflug, Theater KuKuKK. 2013 Übersiedelung mit ihrem Mann Markus Achatz nach Kärnten, seither gemeinsam mit ihm künstlerische Leitung des Theater Waltzwerk. Aufbau einer Schiene für Kinder- und Jugendtheater. Als Schauspielerin im Theater Waltzwerk bisher in über 20 Produktionen, u.a. in Alpenglügen, Im Sitzen läuft es sich besser davon, Peer Gynt, Treibholz, Krieg. Stell dir vor, er wäre hier, Anders, Das Mädchen mit dem Fingerhut, jedermann (stirbt), Hörbe mit dem großen Hut, Die Prinzessin auf dem Kürbis, I`m every woman.

Regiearbeiten: Patricks Trick, Gruber geht, Hörbe mit dem großen Hut, Die Prinzessin auf dem Kürbis, Leere Herzen, Schmutzige Schöpfung, Lila und Fred

2022 Förderungspreis des Landes Kärnten für darstellende Kunst

Andreas Thaler (Regie/Text, Theater a.c.m.e,-)

Geboren 1982. Freier Theatermacher und Kulturarbeiter. Beschäftigt mit, am und rund um's Theater seit 2002. Vorwiegend im Bereich Audiodesign, Regie- und Textarbeit. u.a. für neuebuehnevillach, dramagraz, Theater im Keller, UniT, Copy&Waste, Theater Rakete, Theater Quadrat.

Seit 2010 gemeinsam mit Martin Dueller Kopf des Theater- und Performance Kollektivs theater a.c.m.e,-. Von 2014 bis 2020 im leitenden Team des Kulturzentrum Kulturhof:keller in Villach. Seit 2014 In enger Zusammenarbeit mit Stefan Ebner mit dem TURBOtheater im Jugendtheaterbereich tätig. Dramatikerstipendium des Landes Kärnten 2017 Kinderbuch Frida, Flii und Mo (Illustrationen:

Lisa Maria Wagner) erschien im April 2018 im Luftschacht Verlag (Sondererwähnung beim Steirischen Kinder- und Jugendliteraturpreis, Kollektion des österreichischen Kinder- und Jugendbuchpreises, White Raven Kollektion).

Kinderbuch Z wie bunt (Illustrationen: Lisa Maria Wagner) erschienen 2020 im Luftschachtverlag (Romulus-Candea- Preis 2019)

Zweiwöchentlich erscheinende Radiosendung/Podcast a.c.m.e.-Radiolab auf Radio Agora, gemeinsam mit Martin Dueller. Regelmäßige Theaterworkshops an Schulen und in Jugendzentren und weiteren sozialen Einrichtungen wie etwa dem SOS Kinderdorf Moosburg und der VIVA-Drogenberatungsstelle in Klagenfurt.

Das Klassenzimmerstück „Swipe -Up“ (Text und Regie) wurde beim Stella 2020 mit dem Spezialpreis der nationalen Jury „für innovative Formate, die über die Bühnen hinausgehen“, ausgezeichnet.

Hans Wagner (Live-Musik und Komposition)

Musiker, Sänger, Songwriter, Komponist, Multiinstrumentalist und Tontechniker.

Geboren und aufgewachsen in Berlin, studierte er „Tonmeister“ an der Universität für Musik und darstellende Kunst in Wien.

Engagements als Theatermusiker u.a. an den Wiener Theatern Odeon, Rabenhof, dem Theater der Jugend und dem Burgtheater sowie dem Akademietheater, außerdem an der neuebuehnevillach, dem Landestheater Niederösterreich, den Nestroy Spielen Schwechat, dem Anhaltisches Theater Dessau und dem Theater im Hof in Enns.

Außerdem kreativer Kopf der Band „Neuschnee“

www.neuschneemusik.org

Simone Dueller (Kostümbild, Theater a.c.m.e.-)

Geboren 1983 in Villach. Künstlerin, Kunstvermittlerin und Kulturarbeiterin. Außerdem DJ und Mutter von drei Töchtern. Gründerin des Villacher Kulturzentrums Kulturhofkeller und des feministischen Künstlerinnenkollektivs Damensalon, Mitglied von Theater a.c.m.e.-. Jurytätigkeit bisher u.a. für den Gironcolipreis und Protestsongcontest. Stolze Preisträgerin des Kärntner Kulturvogels 2018. Kärntner Kulturpreis 2012, Förderpreis Darstellende Kunst.

www.simone.dueller.at

Veronika Platz (Bühnenbild)

Geboren 1987 in Klagenfurt. Lebt in Wien, arbeitet oft auch woanders. Architekturschaffende, Künstlerin, Raumstrategin, Handwerkerin, mit Fokus auf die Aneignungsfähigkeit sozialer, öffentlicher und kultureller Räume. Startstipendium des BMKÖS 2018, Forum Stipendium der Kunst Uni Linz 2024. Ausstellungsdisplay, Möbel, Bühne, Spielplatz, Baumhäuser, urbane Praxis, mobile Installation und manchmal auch Symposien. www.veronikaplatz.com

Robin Grechenig (Schauspiel)

Geboren 1999 in Spittal/Drau

Freischaffende Theatermacherin. Kostümbild für TURBOtheater Villach, sowie für die Produktion ‚das Ereignis‘ von Theater Waltzwerk.

Schauspiel bei ‚Kollektiv Kunststoff‘, klagenfurterensemble sowie bei ‚Seifendrama‘.

Theresa Johanna Mößler (Schauspiel)

Geboren am 10. September 2007 in Klagenfurt, besucht die Maturaklasse des BG/BRG Lerchenfeld, spielt seit einigen Jahren im Jugendtheaterclub des Stadttheaters Klagenfurt, bisherige Stücke: Nicht Sehen (Produktion des Stadttheaters Klagenfurt, 2022), Homo Deus (2023), Romeo und Julia (Produktion des JTC II; 2023, 2024)

Tobias Reischl (Schauspiel)

Geboren am 4.12.2008 in Salzburg, Schüler der International School Carinthia (ISC) in Velden. Leidenschaftlich widmet er sich dem Theater und der darstellenden Kunst. In den letzten 2 Jahren war er Teil von mehreren Theaterproduktionen, wie zum Beispiel: "Jugend ohne Gott" bei Junges Theater Klagenfurt, "Romeo und Julia" im Jugend Club 2 Des Stadttheaters Klagenfurt und "Let me be your Star"(2024) & "Let's Musical" (2023) vom Musicalzentrum Klagenfurt.